

[*Sau*]blase

[**Sau**]b., [**Säue**]- Harnblase des Schweins, OB, NB vereinz.: *Towakbeitl aus Saublosn* Neubeuern RO; *mitn annern, dean waou der Mong ... wöi a zsammgschnurrta Saiblaousn üwern laan Gedirm ghänkt is* SCHEMM Dees u. Sell 179.

DWB VIII,1859.

[**Schaf**]b.: *de Schäfblasl* „Windpocken“ Kötzing.

S-26029.

[**Schwein(s)**]b. wie → [*Sau*]b., OB vereinz.: *a Schweinsblosn* Mchn; *Die Schwein-Blase gepülvert, und eingenommen* O. SCHREGER, Speißmeister, Neudr. von 1766, Kallmünz 2007, 80.

DWB IX,2442.

[**Schwimm**]b. wie → B.3, OB, NB, MF vereinz.: *Schwimmblosn* Hartmannshf HEB.

Schwäb.Wb. VI,3086f.– DWB IX,2625.

[**Seifen**]b. Seifenblase, OB, OP vereinz.: *Soiffm-blaosn* Floß NEW.

WBÖ III,272.– DWB X,1,191f.– S-92E40.

[**Spinn**]b. wie → [*Lepperer*]b.: °*Spinnbläsn* Stamsrd ROD.

[**Stein**]b. Pl., wie → [*Hitze*]b.2: °*Stoablaserl* (Ef.) Tödtend AIC.

Mehrfachkomp.: [**Back-stein**]b. wie → [*Hitze*]b.3: °*Backstoiblosn* Rotlauf Hitzhn EIH.

[**Wasser**]b. 1 mit Wasser gefüllte Hautblase, °Gesamtgeb. vereinz.: *Wasserblasn* Bachern FDB; *der viertn muaßt a Trumm Wasserblasn an da Fersn aufstecha* MM 8./9.2.1997, 5.– 2: *Wassablaousn* „Fruchtwasserblase der Kuh“ Ebnath KEM.– 3: °*Wasserblosn* „gibt's beim Auffallen von Regentropfen auf der Straße“ Fischbach ROD.

WBÖ III,272; Schwäb.Wb. VI,480f.– DWB XIII,2368f.; LEXER HWb. III,709.– S-106A2.

[**Feuer-wehr**]b. Signalhorn der Feuerwehr, °OP, °SCH vereinz.: °*Feuerwehrblosn* Ried ND.

[**Zungen**]b. Dim., Bläschen an der Zunge, OB vereinz.: *wenn ma a Zungablasl kriagt, håt ma glong* Ingolstadt.

WBÖ III,272.

A.R.R.

-bläse

N., nur in: [**Ge**]b. Gebläse einer Orgel: *Erstlich soll der Maister das Gepleeß bessern* Rgbg 1538 VHO 12 (1848) 307.

WBÖ III,272.– DWB IV,1,1789f.; Frühhd.Wb. VI,271.

A.R.R.

**Blasel**, dummer Mensch, Rausch, → *Blasius*.

**bläseln**<sup>1</sup>

Vb. 1 Blasen werfen, °NB vereinz.: °*der Toag blaslt scho* Hirschling MAL.

2 (viel) Alkohol trinken, °OP, °SCH vereinz.: °*blasln* Ried FDB.– Auch in fester Fügung: °*der hat ganz schö oan blaslt* Taching LF

Ltg: *bläsln*.

Komp.: [**an**]b. 1 †: „[Gegen Geschwulst] wird ... gebetet ... Dabei muß aber der Hauch des Abbetenden den kranken Theil berühren: *anblaseln*“ HÖFLER Volksmed. 35.– 2: °*heit war i leicht o'blaslt* „angetrunken“ Bayersoien SOG.

[**aus**]b. zu trinken aufhören: °*hast jetz ausblaslt?* „fragt man einen Betrunkenen“ Plößbg TIR.

[**ein**]b. ins Ohr flüstern: °*blaslt er oam wäs ei und i derf s net hörn* Halfing RO.

[**einhin**]b. dass.: °„jemand etwas *einiblasln*“ Steinhögl BGD.

[**fort**]b. im Wortspiel mit → *bläseln*<sup>2</sup>, im Anschluß an den Blasiussegen im Gasthaus feiern, °OB, °OP vereinz.: °*da ham d'Ehhoitn im Wirtschhaus furtblaslt* Hirnsbg RO; „Heut' wird im Gasthaus gegessen, getrunken – *furtblaselt* wie man richtig sagt – und ausgiebig getanzt“ Inn-Oberld 21 (1936) 43.

W-29/51.

[**nachhin**]b. dass., °OB, °NB vereinz.: °*nachöblaslt hams* Schönbrunn LA.

[**weiter**]b. dass., °OB, °OP vereinz.: °*bein Untawiat håmma weidablaslt* „nach dem Segen Frühschoppen gehalten“ Dachau. A.R.R.

**bläseln**<sup>2</sup>

Vb. 1 den Blasiussegen (→ *Blasius*) erteilen, °OP vielf., OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: °*bist scho beim Blasln gwön?* O'sunzing SR; °*i home*